



Foto: Alain Rischard

In Esch wurde gestern Abend zum zweiten Mal „Saint-Eloi“ gefeiert

Im Zeichen von 100 Jahren Schmelz Belval

Saint-Eloi-Feier der „Amicale des hauts-fourneaux“

Zweite Auflage des Gedenkens an die verstorbenen Schmelzarbeiter

Chris Schleimer

Für gestern Abend hatte die „Amicale des hauts-fourneaux“ auf Esch-Belval zum zweiten Mal die Saint-Eloi-Feier zum Gedenken der verstorbenen Schmelzarbeiter organisiert.

ESCH - Gegen 17.30 Uhr begannen die Feierlichkeiten mit einem Fackelumzug von der Rockhal bis zur place de l'Université. Hier blieb der Umzug vor der Skulptur „Als Erinnerung“ stehen, um Blumen niederzulegen und einen kurzen Moment innezuhalten, um den Hochofenarbeitern, die ihr Leben bei Arbeitsunfällen ließen, zu gedenken.

Danach lud die „Amicale“ noch auf die Präsentation ihres Kalenders ein, den sie zum 100. Jubiläum der Fabrik auf Belval herausgegeben hat. Der Kalender zeigt Bilder von den Anfängen im Jahre 1911 bis hin zu ihrer Schließung 1997. Die außergewöhnlichen Bilder stammen aus den Privatsammlungen von „Amicale“-Mitgliedern.

Der Präsident der „Amicale des hauts-fourneaux“, Roby Gales, sprach in seiner Rede von der Pflicht, einmal im Jahr der Verstorbenen zu gedenken. Er fand jedoch auch kritische Worte was die Sanierungspläne für die Hochöfen auf Belval betrifft. So wies er unter anderem darauf hin, dass die Sanierungsdauer von drei Jahren viel zu lang sei.

Der Sassenheimer Bürgermeis-

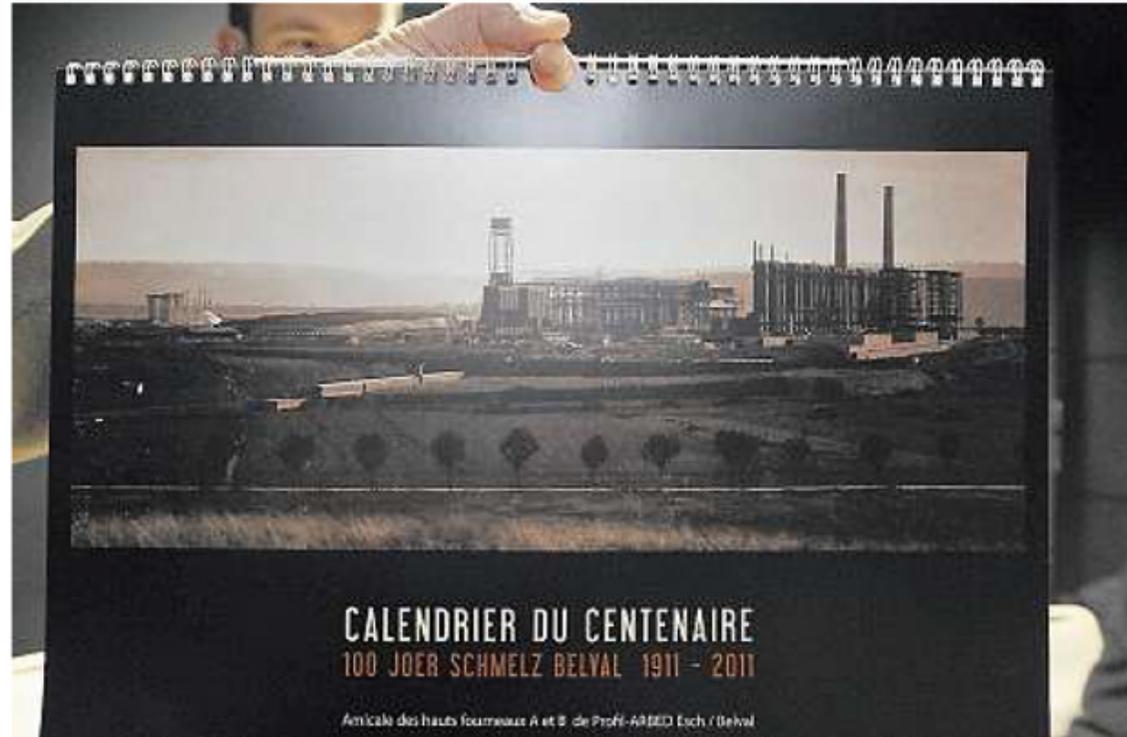


Foto: Alain Rischard

100 Jahre auf 365 Tage komprimiert: Der von der „Amicale“ herausgegebene Kalender

ter Georges Engel sowie die Escher Bürgermeisterin Lydia Mutsch waren sich einig: Die Erhaltung der Hochöfen ist wichtig, um die Vergangenheit nicht zu vergessen. Sie sehen Belval als ein gutes Beispiel für die Verschmelzung von Vergangenheit und Zukunft an einem Standort.

Jean-Michel Dengler, C.E.O. von ArcelorMittal, ging auf den

hohen Stellenwert ein, den die Sicherheit der Mitarbeiter für ein modernes Unternehmen hat.

Die „Amicale“ nutzte den feierlichen Anlass auch dazu, um Jean Spautz und Marcel Glesener die Ehrenmitgliedschaft in der „Amicale des hauts-fourneaux“ zu verleihen.

Denn erst ihre parlamentarische Frage im Jahr 1996 habe die

Erhaltung der Hochöfen ermöglicht.

Anschließend ging Historiker Denis Scuto auf die Geschichte des Industriestandorts Belval ein und stellte sein, kürzlich bei Editions Le Phare erschienenenes, 342 Seiten starkes Buch „Belval – Passé, présent et avenir d'un site luxembourgeois exceptionnel (1911-2011)“ vor.